

Jugend Spricht



Die Diktatur der Demokratie

Wie stellen Sie sich eine Diktatur vor? Einen Staat ohne Freiheiten für Bürger, geschlossene Grenzen, Unterdrückung durch Staatsorgane und das alles mit einem übergewichtigen Machthaber an der Spitze. Nicht zu vergessen die fehlende Meinungsfreiheit.

Die Demokratie bietet das Gegenteil. Sie bietet Menschenrechte. Keine politische Unterdrückung des Normalbürgers. Sie ist der Grundbaustein für Reichtum und Glück. Und, vor allem, die Meinungsfreiheit. Oder?

Denn das ist der springende Punkt. In einer Demokratie wird regelmäßig eine Regierung gewählt, um der Alleinherrschaft einer Person oder Gruppe vorzubeugen. Aber, um als Beispiel Deutschland zu nehmen, ist es unglaublich schwer, als neue Partei durchzukommen, sich gegen die Politikriesen, die schon lange an der Macht sind, behaupten zu können. Die nun schwankende CDU dient als gutes Beispiel. So werden Parteien wie die AfD, die meines Erachtens noch nicht lange dabei sind, von der Presse und oder besagten Politikriesen nicht selten schlechtgeredet, um

die aktuellen Machtverhältnisse zu halten. Klingt das nach Diktatur? Ein etwas drastisches Beispiel, stellt die Problematik aber gut zur Schau. Alleine schon die Tatsache, dass ich mir Sorgen über einen öffentlichen Aufschrei oder über Beschuldigungen von einer rechten Meinung geschweige denn der Hetze machen muss, da ich die AfD in diesem Artikel mehr oder weniger verteidigt habe. Das war keineswegs mein Ziel und das sollte hoffentlich jedem Leser zu denken geben.

Ist das freie Meinungsbildung? Denn das ist auch der Sinn dieser Titelseite. Meine Meinung zu dieser Thematik ist unwichtig, ich habe mir schon lange eine gebildet. Deshalb nenne ich sie hier auch nicht, denn Ihre Meinung werte Leserinnen und Leser, Ihre Meinung hierzu zählt und ist das einzig Wichtige. Nehmen Sie Stellung zu den aktuellen politischen Gegebenheiten und belichten Sie die in den Nachrichten gehörten Fakten ruhig auch mal von einer anderen Seite.

Bitte denken Sie darüber nach. **dk**

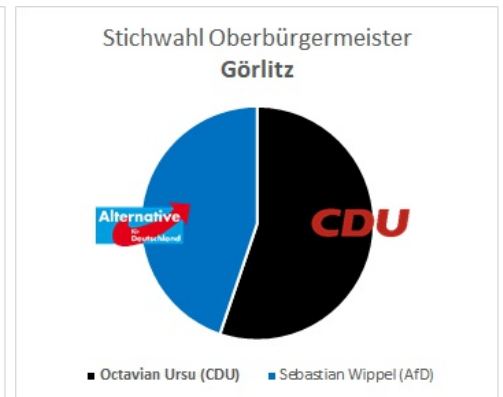
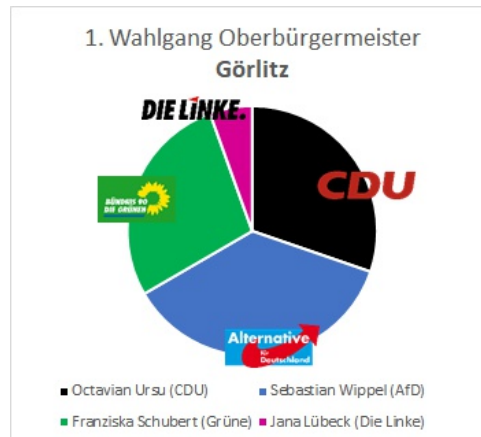
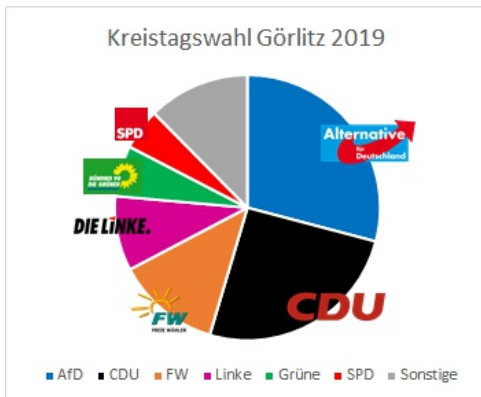


Regionales

Ergebnisse der Kommunalwahlen

Am 26. Mai war wieder einmal Wahltag, auch auf kommunaler Ebene. In ganz Deutschland wurden die verschiedensten Posten gewählt. Bei uns war es wieder so weit, der Kreistag wurde gewählt. Hierbei hat ganz klar die AfD mit 29,1 Prozent aller Stimmen gewonnen. Damit hat sie 27 Sitze von 85 ergattern können. Dicht gefolgt wird sie von der CDU welche 23 Sitze errungen hat. Die Freien Wähler verfügen über 11, die Linken über 8, die Grünen über 5 und die SPD über 4 Sitze. 3 Sitze gingen noch an die FDP und die Wählergemeinschaft für Kinder, Jugend und Familie teilt sich mit den Bürgern für Görlitz weitere 4 Sitze. Das Heiße Eisen war aber die Görlitzer Oberbürgermeisterwahl, wo sich der erste Wahlgang ebenfalls am 26. Mai abspielte. In

diesem Wahlgang konnte aber keiner der 4 Anwärter von AfD, CDU, Grüne und Linke die nötige absolute Mehrheit erringen. Die Stichwahlen, um das Duell zu entscheiden, wurden dann 3 Wochen später, am 17. Juni, durchgeführt. Grüne und Linke hatten zuvor ihre Mandate zurückgezogen, um Octavian Ursu gegen die AfD zu helfen. Der 2. Wahlgang endete in einem knappen Sieg für Ursu von der CDU. Er hatte mit 55,2 Prozent nur 10,4 Prozent mehr als sein Konkurrent Sebastian Wippel von der AfD, der im vorherigen Wahlgang noch mit 36,4% stärkster war. Somit ist die Schlacht um Görlitz beendet, die CDU hat gewonnen und die AfD hat nicht ihren ersten Oberbürgermeisterposten erhalten. **mn**

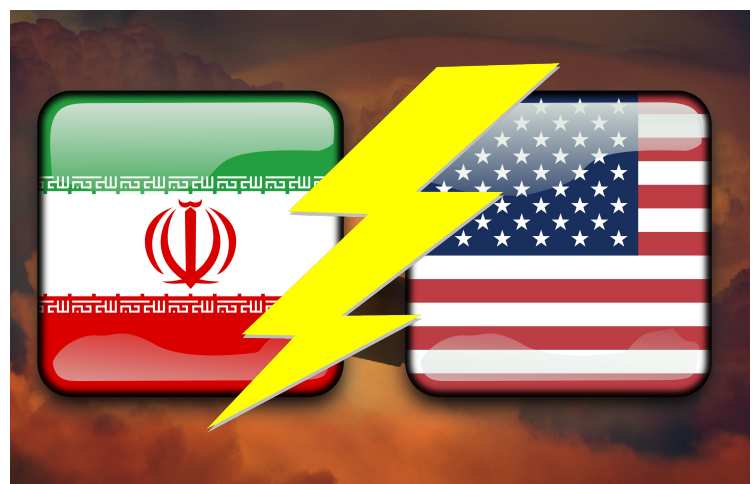


Politik

Der neue Irankonflikt

Der Konflikt zwischen den USA und dem Iran hat sich in den letzten Tagen immer weiter zugespitzt. Der Iran beteuert allerdings, dass sie kein Interesse an einem gegen die USA Krieg haben. Aber was war eigentlich der Auslöser dieses Konflikts? Es war der Angriff auf ein deutsches und ein norwegisches Tankschiff im Golf von Oman am 13.06.2019. In Folge dessen veröffentlichte die US-Regierung ein Video von dem Angriff auf die Schiffe. Die USA schließen eine militärische Intervention in den Iran, zum Schutz ihres Landes, nicht aus. Kommen wir aber zum Iran zurück. Der Iran behauptet: "amerikanische Unterstellungen gegen andere Länder sind eine weltweit bekannte Taktik der USA, um politischen Druck auszuüben". Es ist klar, dass der Iran kein Interesse an einem Krieg mit den USA hat, da das Land so schon genug wirtschaftliche Probleme hat. Das liegt teilweise auch an den Sanktionen von den USA gegen den Iran. Was den Konflikt außerdem noch anheizt ist, dass es kein Atomabkommen mehr zwischen den USA und dem Iran

gibt. Sollte der Iran irgendwann Atomwaffen besitzen, könnte die Lage möglicherweise eskalieren. Dem will aber US-Präsident Donald Trump zuvorkommen. Es wird sich in den nächsten Wochen zeigen, wie sich die Lage entwickelt. Die Situation ist auf jeden Fall sehr angespannt. **fl**



Fake News - Die neue Meinungsmache?

Wenn die Wörter Fake News (zu Deutsch Falschmeldungen) fallen, werden die meisten von Ihnen wohl an den US-amerikanischen Präsidenten Donald Trump denken. In seinem Wahlkampf um die Präsidentschaftswahl 2016 benutzte er diese mittlerweile zu einem geflügelten Wort aufgestiegene Phrase oft im Zusammenhang mit den amerikanischen Medien, was seine Anhänger zum Jubeln und seine Gegner zum Protestieren brachte. Doch Fake News sind kein Phänomen der Amerikaner. Auch bei uns in Europa wird diese Phrase immer wieder verwendet. Mehr über Fake News erfahren Sie nun in diesem Artikel.

Um erst einmal den Begriff Fake News zu erklären. Der Duden definiert Fake News als „umgangssprachlich für in den Medien und im Internet, besonders in den Social Media in manipulativer Absicht verbreitete Falschmeldungen“. Doch was genau sind Falschmeldungen. Hier muss man zwischen Meinung und Nachrichten/Fakten unterscheiden. Eine eigene Meinung sollte jeder selbst auslegen können, falsche Fakten sollten aber nicht in Umlauf kommen.

Doch Letzteres geschieht in unserer aktuellen Welt nahezu täglich. Egal ob Zeitung, TV, Social Media oder einfach auf YouTube, Fake News können überall verbreitet werden. Doch das geschieht nicht immer auf bundesweiter Ebene, auch auf regionaler Ebene können Falschnachrichten schnell in Umlauf gebracht werden. Auch öffentlich renommierte Zeitungen leisten sich recherchetechnische Fauxpas. Wie im Artikel der Lausitzer Rundschau mit dem Namen „Erneuter Austritt aus Görlitzer AfD-Kreisverband“. In diesem Artikel, welcher von Christian Köhler am 23.05.2019 verfasst wurde, wird geschildert, dass die Politikerin Sylvia Littke-Hennersdorf die Partei AfD verlassen hat. Dies begründete sie mit dem Fakt, dass es innerhalb der Partei nur noch auf Machtkampf und nicht mehr auf politisches Profil ankomme. Der Austritt der Politikerin, die vor ihrer AfD-Zeit bis 2013 der CDU angehörte und sich selbst als konservativ-liberale Person beschreibt, wird vom Regionalblatt als äußerst tragisch für die Partei deklariert. Ergänzt wird der Fall Littke-Hennersdorf von Ausführungen des 2018 ebenfalls ausgetretenen Frank Großmann. Er meint, dass die Partei zur von Tino Chrupalla selbst geführten Sekte mit Führergedanken geworden sei. Der Artikel wird durch den Satz: „Und wer jetzt noch [für die AfD] jubelt, gehört zu der Sorte Menschen, die immer in Deutschland einen Führer benötigten.“ Eine Stellungnahme der betroffenen Partei, der AfD, ist nicht zu finden.

Das es Menschen gibt, die etwas gegen die AfD haben, ist wohl jedem bekannt und auch jedes Menschen eigene

Entscheidung. Genauso ist es auch nicht unsere Absicht, irgendeine Partei, egal welche, ins gute oder schlechte Licht zu rücken, doch das hier eine offizielle Partei mit dem Nationalsozialismus, einer der dunkelsten Perioden der deutschen Geschichte verglichen wird, hat uns doch skeptisch gemacht. Wir kontaktierten daher den AfD-Landesverband Görlitz und stellten ihm die Fragen, die sich uns aus dem Artikel ergeben haben. Doch auf die Frage, wann Littke-Hennersdorf ausgetreten ist, antwortete man uns, dass weder bei der Partei noch beim Kreisverband eine schriftliche Austrittserklärung eingegangen sei. Sie habe zwar ihren Mitgliedsausweis vernichtet, zahlt aber immer noch ihre Monatsbeiträge. Auch gehe es der Partei nicht sehr nahe, dass Sylvia Littke-Hennersdorf austritt, da sie sich in den vergangenen Wahlkämpfen immer selbst ins Zentrum des Geschehens rücken wollte. Auf die Frage bezüglich des Führerprinzips antwortete uns der Kreisverband, dass vor Wahlen, wie zum Beispiel der vergangenen Kreistagswahl, eine Versammlung aller Parteimitglieder stattfindet, bei dem die Kandidaten gewählt werden. Bei einem Führerprinzip würde das eine einzige Person entscheiden, so der Kreisverband.

Es ist also offensichtlich, dass sich die Lausitzer Rundschau hier einen Recherche-Fauxpas geleistet hat, welcher einige Wähler vor der Europawahl (3 Tage vorher wurde der Artikel ja veröffentlicht) beeinflusst haben könnte. Zeitungen und Online-Magazine sollten unserer Meinung nach in Zukunft mehr auf gute und vor allem beidseitige Recherche achten. Die 2-Quellen-Theorie gibt es ja schließlich nicht umsonst. Aber noch viel schlimmer als falsche Fakten zu verbreiten ist es, andere Meinungen als Fake News abstempeln zu wollen, um sie öffentlich herabzuwürdigen. Eine Demokratie lebt nämlich von Meinungsfreiheit und Meinungs austausch und dann darf sich kein Demokrat beschweren, wenn diese beiden Grundsätze auch wirklich durchgeführt werden. **hmh**





Wirtschaft

Die Nullzinspolitik der EZB. Was steckt dahinter?

In der letzten Ausgabe der „Jugend Spricht“ haben wir ausführlich das Szenario veranschaulicht, welchen Zyklus der positive Zins annimmt, falls sich Staaten für diese Form entscheiden. Am 10.03.2016 wurde der Zinssatz von 0,00% offiziell durch die EZB bewilligt. Aber was heißt das jetzt konkret für uns? Wie prägt diese Politik unseren Alltag und wer profitiert davon? Um diese Leitfragen geht es in dem Wirtschaftsteil dieser Ausgabe. Anschließend werde ich eine Wertung durchführen, in der ich die drei Ströme soziale Gerechtigkeit, Wirtschaft und Stabilität als Hauptkritikpunkt, zu einem funktionierenden Strom zusammenfließen lasse. Dieser Strom spiegelt lediglich meine persönliche Meinung zu dem Thema wieder und wird auch die ausgabenübergreifende Wirtschaftsreihe beenden.

Nullzins: Die Banken haben schon fleißig reagiert. Mit kostenlosen Girokonten, günstigen Kontoabbuchungen und geringen Kartengebühren lockte man einst den Kunden. Diese Verhältnisse erloschen ab dem Jahr 2016. Banken begründen dies oft mit dem Fakt, selbst auch Geld verdienen zu müssen. Barbara-Sternberger Frey, eine beliebte Finanzexpertin, behauptet, dass die Kostenerhöhung nicht abgängig vom Nullzins ist, sondern dass die Banken einfach einen Grund suchen, ihre eigenen Kosten regelmäßig zu erhöhen, um mehr Geld zu erwirtschaften. Das Grundsystem von EZB-Präsident Mario Draghi fußt laut ihm auf Wirtschaftswachstum. Es soll den Kapitalmarkt lockern, Investoren günstigere Kredite anbieten und die Südstaaten finanzpolitisch unterstützen. Die negativen Aspekte werden gerne außer Acht gelassen. So berechnete z.B. die DZ Bank alleine für das Jahr 2016 einen

Verlust von 82 Milliarden Euro. Umgerechnet sind das 1.000€ pro Person in unserem Land, um das wir jedes Jahr aufs Neue betrogen werden, Tendenz steigend. Für mich ist das eher eine Verkrampfung des Kapitalmarktes, als eine Lockerung. Diese Form von Politik sorgt dafür, dass Deutsche, welche ihr Geld durch harte Arbeit erwirtschaften, nicht mehr durch zusätzliches Sparen entlohnt werden können. Das ist der Alltag des normalen Bürgers.

Doch wer profitiert eigentlich vom Nullzins? Es sind überwiegend die Reichen, die die Möglichkeit haben, sich günstig oder sogar gar nicht zu verschulden. Während beim Durchschnittsbürger die üblichen Zinssätze auf Nebenkosten verlagert werden (wie beim Aktienhandel), konstruieren Konzerne auf Pump und expandieren. Somit gelangt die Stabilität der Währung ins Wanken und wird durch das supranationale Experiment Euro nur bestärkt. Mit einer nationalen Währung, europäischer Unterstützung die auch wirklich beim Volk ankommen würde, und einer Rentenpolitik, in der der griechische Bürger nicht mit 56 Jahren in Rente geht (Stand 2015), wäre uns bei Weitem besser geholfen. Dann müssten wir nicht bis zum 67 Lebensjahr schuften und durch Target 2 unser Geld für Salden und Rettungspakete verbrennen und deren Liquidität aufs Spiel setzen. Draghi hat recht, zumindest in einem Punkt, nämlich Investoren zu bevorzugen. Eine weitere Schattenseite dieser Politik ist, dass sie nicht dem Volk, sondern dem „formidablen Reichen“ dient. Nur ein geringer Teil der Bevölkerung profitiert davon. Dadurch ist dieses System meiner Meinung nach keine demokratische Lösung, da auch keine Aufklärung stattfindet. **mpk**





Sport

Unsere Ostclubs. Heute: FC Erzgebirge Aue

Der erste Auer Fußballverein wurde 1908 mit dem FC Aue gegründet. 1912 ging aus ihm der FC Alemania Aue hervor, der darauf bis 1927 in der Mitteldeutschen Gauliga, einer der ersten Profiligen des deutschen Fußballs, spielte. Danach stieg man in die Zweitklassigkeit ab, bis man in der Nazizeit mit dem VfB Aue verschmolz. Nach dem 2. Weltkrieg wurde aus dem Verein die Betriebssportgemeinschaft kurz BSG Wismut Aue. Dieser Verein sollte als einziger alle seine Spielzeiten, von 1951 bis 1990, in der DDR-Zeit in der obersten Liga, der DDR-Oberliga, verbringen. In dieser Zeit feierte der Verein auch seine größten Erfolge. So wurde man in den Spielzeiten 1954/55 und 1959 FDGB-Pokalsieger und 1956, 1957 und 1959 Meister der DDR-Oberliga, allerdings zu diesem Zeitpunkt unter dem Namen SC Wismut Karl-Marx-Stadt. Nach dieser Rekordphase des Vereins von 1952 bis 1962 folgte bis 1989 ein Auf und Ab in der Tabelle, jedoch hielt man in jeder Saison die Klasse. Ein weiteres Highlight für den Verein war das Europapokal-der-Pokalsieger-Achtelfinale im Jahre 1958 gegen Ajax Amsterdam, was mit 1:3 verloren ging. 1990 stieg man aber aus der DDR-Oberliga ab, was nur für die Qualifikation in die Regionalliga auf gesamtdeutscher Ebene reichte. Für den inzwischen in FC Erzgebirge Aue umbenannten Verein folgte ein Auf und



Ab zwischen der Regionalliga, der 2. Bundesliga und später auch der 3. Liga. In den letzten 10 Jahren befand sich der Verein vor allem in der 2. Bundesliga. In der letzten Saison 2018/19 erreichte der Verein den Tabellenplatz 14. Leistungsträger wie Pascal Testroet und Jan Hochscheidt waren maßgeblich am Klassenerhalt beteiligt. Wir wünschen dem FCE für die nächste Saison viel Erfolg und hoffen, dass die Mannschaft den Klassenerhalt, wie auch in der Saison 2018/19, vor dem letzten Spieltag sichern kann. **hnh**



Soziales

Staatsbürgerschaft und Mehrehe



Vor gut zwei Monaten ging folgende Nachricht durch alle Medien, dass Asylbewerber, die in einer Mehrehe, sprich zwei oder mehr Frauen in ihren Heimatland geheiratet haben, ebenfalls die deutsche Staatsbürgerschaft

annehmen können. Die Bundesregierung hatte ein Einbürgerrungsverbot für Ausländer, welche in der eben erläuterten Polygamie leben, aus einem aktuellen Gesetzentwurf gestrichen. Beschwerden von der Union, der AfD und sogar dem Innenministerium wurden von der ehemaligen Justizministerin radikal abgeblockt. Die konservativen Parteien waren empört, da sie und die Ressortchefs der Bundesländer eben dieses Einbürgerungsverbot bei Polygamie angestrebt hatten. Die Politiker hatten mehrfach gefordert, dass sich die Flüchtlinge familientechnisch in die europäischen und deutschen Lebensverhältnisse einordnen sollten. Übrigens: In Deutschland sind Mehrehen streng verboten. Doch unsere Justiz lies bei Vergehen bisher sehr viel Milde walten. Natürlich ist es ihre Kultur, aber ich denke das keine Frau, egal welcher Kultur oder Religion, Interesse daran hat, sich ihren Mann mit einer weiteren Frau zu teilen. **mp**



Umwelt

Die Lüge von der Rettung der Welt



Die Bundesregierung hat sich mit dem Pariser Klimaabkommen dazu verpflichtet, dass Deutschland alles in seiner Macht Stehende vollzieht, um die globale Durchschnittstemperatur von maximal 2°C Erhöhung zur vorindustriellen Zeit nicht zu überschreiten. Eine Möglichkeit um dieses Ziel zu erreichen, soll die E-Mobilität sein. Unser Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier hat sich als Ziel gesetzt, dass „rund 30% der weltweiten Nachfrage an Batteriezellen aus deutscher und europäischen Produktion zu beliefern“ sind.

Warum denn nur Batterien und nicht gleich das ganze Auto? Der Grund liegt darin, dass die ganze Thematik E-Mobilität auf dem Grundpfeiler der Batterien fußt. Rohstoffe wie Cobalt, Nickel und Lithium sind für die komplexe Produktion notwendig. Cobalt wird hauptsächlich in Kongo und Sambia unter Sklaverei und Kinderarbeit abgebaut. Grund dafür ist, dass sich in diesen Ländern die größten Vorkommen befinden und diese billig abgebaut werden können. Lithium ist ebenso ein seltener Rohstoff. Weltweit befinden sich circa 60% der Vorkommen in den Anden. Kein Wunder also, warum Elon Musk dort eine Fabrik aufbauen will, welche mehr Lithiumcarbonat produziert als in allen aktuellen Fabriken der Welt. Um das Lithiumcarbonat zu gewinnen, muss das Lithium erst aus dem Salzwasser, in dem es gebunden ist, und in geringen Anteilen vorliegt herausgefiltert werden. Anschließend vermischt sich das Salzwasser mit dem Grundwasser, welches die

Grundwasserqualität Bewohner in dieser Region drastisch verschlechtert. All dies wird getan, damit das Wasser verdunstet, um den Rohstoff Lithium zu erhalten. Zu guter Letzt werden giftige chemische Elemente wie Cali, Kalk und Natrium hinzugefügt, um dann das Lithium von anderen Stoffen zu trennen. Der entstehende giftige Staub führt zu Erblindungen und zu absterbenden Pflanzen, welche sich proportional zu den Fördermengen in der Region verbreitet.

Wir haben alles dabei, was die E-Mobilität vertritt. Von sozialer Gerechtigkeit, Umwelt- und Klimaschutz kann keineswegs die Rede sein. Moment mal? Klimaschutz? Treibhausgase sind ja Methan, Lachgas und CO₂ und nicht Lithium oder Cobalt? Warum ist das E-Auto klimaschädlich, wenn es als emissionsfrei bezeichnet wird? Die Batterieherstellung benötigt eine unvorstellbar hohe Menge an Energie, welche mit erneuerbaren Energien nicht mal ansatzweise abzudecken ist, laut jetzigem Stand zumindest. Forscher des Wuppertal Instituts für Klimaforschung sagen, dass „die Herstellung eines 100-kWh-Akkus, welcher rund 400 Kilometer mit einer Ladung schafft, eine Klimabelastung von 15 bis 20 Tonnen Kohlendioxid verursacht. Ein Wert, für den ein 6-Liter Mittelklassewagen mit Benzin- oder Dieselmotor bis zu 100.000 Kilometer weit fahren kann.“ Diese Horrorstudien häufen sich tagtäglich, da die Messungen immer mehr eindeutige Ergebnisse bringen. Was denken sie über die E-Mobilität und deren Förderung der Konzerne und Regierungen? **mpk**



Geschichte

Ceausescu - Die Karriere eines Diktators (Teil 1)

Nicolae Ceausescu wurde am 26. Januar des Jahres 1918 als Sohn eines rumänischen Kleinbauern geboren. Als Jugendlicher hatte er mit Polizei und Justiz Ärger wegen diverser kleinerer Delikte. Bereits 1932 trat er der kommunistischen Partei bei und protestierte fortan heftig gegen die faschistische Politik von König Carol II., welche sich bis 1940 zu einer Königsdiktatur entwickeln sollte. Nach zwei Jahren Gefängnis lernte Ceausescu 1939 als Jugendfunktionär der kommunistischen Partei seine spätere Frau Elena kennen und lieben. Als im September 1940 der faschistische Militärdiktator Ion Antonescu an die Macht kam, wurden Kommunisten noch radikaler als bisher

verfolgt. Ceausescu wurde 1943 in ein Internierungslager eingeliefert. Nach dem Sturz des Militärregime 1944 kam Ceausescu aus dem Lager frei und erhielt einen Platz im Zentralkomitee. Zehn Jahre später starb der bisherige Kommunistenführer Gheorghiu-Dej an Krebs. Von dem Zeitpunkt an ging Ceausescus Stern am Politikhimmel auf. Er wurde Chef der kommunistischen Partei und schuf 1967 einen guten Draht in die BRD. Er wollte eine neo-stalinistische Politik mit den Schwerpunkten Wirtschaft und Finanzen. **mp**

Im nächsten Teil: Wie das rumänische Volk unter Ceausescus Politik litt.



Gaming

Test: Metro Exodus

Wie bereits in der Vorschau von „Metro Exodus“ zu lesen war, geht es für Artyom mitsamt Frau, Schwiegervater und Spezialeinheiten auf einen Roadtrip durch ein post-apokalyptisches Russland. Und das per Zug.

Der Geschichte der Truppe zu folgen ist wirklich interessant, die Dialoge zwischen den Charakteren sind gut geschrieben und die deutsche Synchronisation ist sehr gelungen. Das einzige was hier stört, ist, dass Artyom stumm ist. Stumm während den Cutscenes, stumm während Dialogen, stumm während man die Welt erkundet. Lediglich in den Ladebildschirmen fasst er kurz die Lage zusammen und reißt vielleicht an, was er in dieser Zeit als Person gefühlt hat. Eine verpasste Chance, das macht dem Gameplay aber ansonsten keinen Abbruch. Und das ist, wie in der Metro-Reihe üblich, erste Sahne. Mein Durchgang war auf dem höchsten Schwierigkeitsgrad, Munition ist rar gesät, der Bildschirmtod ist schnell erreicht, Waffen verdrecken fast schon lächerlich schnell (ja, das AK-74 kriegt hier Ladehemmungen) und um die zu reinigen, braucht man literweise Chemikalien. Hier kommt eine neue Mechanik von „Metro Exodus“ ins Spiel: das Crafting, also das Herstellen von essenziellen Gegenständen. Mithilfe von Werkbänken kann man seine Waffen reinigen. Mit Munition ist das zwar auch möglich, das ist aber eine ziemliche Ressourcenschleuder. Vorher gefundene Waffenaufsätze, wie etwa größere Magazine, Zieloptiken u.ä. kann man im Flug und ohne Werkbank austauschen, das Experimentieren damit macht sehr viel Spaß, da kommt jeder auf seine Kosten.

Medikits und Filter kann man auch mit bloßen Händen zusammenfummeln, was mich zumindest oft vorm

Bildschirmtod bewahrt hat. Die Atmosphäre ist genial, Gefahr und Spannung immer präsent, das macht Laune!

Wer aber ein etwas „entspannteres“ Spielerlebnis haben möchte, dem rate ich einen der einfacheren Schwierigkeitsgrade zu wählen, vor allem, wenn man vorher noch nie Shooter oder Survival-Spiele gespielt hat. Ein Teil der Atmosphäre geht dadurch aber verloren.

Aber wie immer bleibt die Perfektion unerreicht. So ist die Intelligenz der Mutanten und menschlichen Gegner wortwörtlich beschränkt. Banditen u.ä. bleiben oft einfach hinter ihrer Deckung stehen und schießen ab und an mal. Im allgemeinen fühlen sich die Waffen (bis auf die doppelläufige Schrotflinte) irgendwie schwach an, einen richtigen Rückstoß haben die nicht. Leises Vorgehen macht das Spiel oft sehr einfach, das war in den vorherigen Titeln dafür aber auch nicht anders.

Die Performance ist weniger das Problem, das Spiel läuft auf meiner Klappermühle von Rechner ziemlich flüssig mit nur wenigen Rucklern und sieht dabei immer noch wahnsinnig gut aus.

Meiner Meinung nach ein gelungenes Spiel, mit Drama, Action und Spannung von Anfang bis Ende. Und denkt daran, alles in „Metro Exodus“ hat Konsequenzen, das Karma holt einen irgendwann ein. Vorsicht also! **dk**

METRO EXODUS

Impressum

Jugend Spricht Nr.5
Ausgabe 04/2019

Jugend  Spricht

Herausgeber

Zeitungsgruppe Jugend Spricht

Dorfstraße 83

02959 Groß Düben

Telefon: 01632023099

E-Mail: jugend-zeitung@outlook.de

Redaktion: H. Heidrich

V.i.S.d.P.: Annegret Kuhnert

Layout: H. Heidrich

Auflage: 1500

Einsendeschluss: 20.06.2019

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Es wird keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Zeichnungen oder Fotos übernommen. Die Redaktion behält sich vor, zugesandte Beiträge sinnwährend zu kürzen. Jeglicher Nachdruck von Fotos, Zeichnungen und Artikeln, auch auszugsweise, bedarf der ausdrücklichen Zustimmung des Herausgebers. Alle Artikel, die in dieser Zeitung erscheinen, sind auf dem Stand des Einsendeschlussdatums. Das Kreuzworträtsel wurde von Ben R. und Aaron S. getestet.

hmh: H. Heidrich; mpk: Max Paul Krautz; cs: Cäcilia Strauß; nf: Nick Frischke; fl: Falk Lensing; mp: Max Preuß; dk: anonym; mn: anonym

Sponsoren, Partner und Unterstützer:

Hier könnte auch ihr Name/Firmenlogo stehen!
Bei Interesse melden sie sich unter unserer E-Mail:
jugend-zeitung@outlook.de

**LESEN.
VERSTEHEN.
MEINUNG BILDEN.**



Rätsel

Geschichtsrätsel

Thema: Ereignisse des 19. Jahrhundert

Wartburgfest	D	
1. Deutsche Unfall - und Krankenversicherung	C	
Gründung des Deutschen Zollvereines	S	
Napoleons Exil auf der Insel St. Helena	E	
Napoleons Russlandfeldzug	U	
1. Frauenwahlrecht (in Neuseeland)	T	
Gründung des Deutschen Reiches	I	
Wiener Kongress	N	
1. Paulskirchenversammlung	P	
Auflösung Heiliges Römisches Reich Deutscher Nation	J	1
Völkerschlacht bei Leipzig	G	
Bismarcks Reichseinigungskriege	R	
Dreikaiserjahr in Preußen	H	
Lösungswort	J	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13

Aus den in die richtige geschichtliche Reihenfolge gebrachten Buchstaben ergibt sich das Lösungswort dieser Ausgabe.

Das Lösungswort der letzten Ausgabe (03/2019) lautet: **Europäisches Parlament?**

Das aktuelle Lösungswort gibt es in der nächsten Ausgabe der Jugend Spricht (05/2019)



@JugendSpricht2019



@jugendspricht

EXFREISA 
Extremismusfreies Sachsen e.V.

Gefördert von EXFREISA
Spendenkonto:
DE28850501000232060851
Stichwort: "Jugend spricht"